

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 36

Artikel: Von Interesse und Interssen
Autor: W.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer probiert?

Augen-Wasser.

Thu in ein Gütterli Rägenwürm, stelss wol vermacht und Verluttiert in Bachofen so wirt ein Wasser drin, ist gut zu den Augen.

Das haar zevertryben.

Nim nesselsamen mit essich gemischt, salb dich damit, das haar geht davon hinweg.

Wann das haar ussfällt oder Kaal und glazted wird. So nim Imben, die man tod findet in den Imbenkören im Honig, brenn die zu bufffer und rybe an die statt, so wachst haar.

Nasenblütten.

Schnid ein Bonen abeinander, thu in jedes Löchlin eins. Oder so ein Ader nid gestahn wil, nim Geissbohnen und Essich, vermischs, bindts über.

Wem der Magen verkehrt ist daſt einer nüt bthalten mag.

Verbrenn uff einem Ziegel ein schwartzen Hennen Magen zu bufffer, thu ein wenig mähl darzu, bach ein Küchlein. druss und iss es.

Für die Lämi.

Nimm Hundschmaltz und rägenwürm, ihu sy in ein Guteren, stoss sy in ein Züber mit Sand, lass sy 8 tag darin liegen, so wirt Wasser darus, und nimm Flachsamenöl glych vil, thus unfeinander, ryb das Gäder darmif.

Ein köstlich Wasser zur Vernunft, dieſelb zerhalten und verlorne wider z'bringen.

Meyenryssle in brantenwyn gelegt, ist auch gut für onmacht, schwindel und gift. Probat.

Man spricht der Mensch trag die beste Arzney

bey im selbs wan ers wüsste, und erkente, namblich so eins alle tag synes harns trünke, wurd er nit siech. Ist nit unangnem der sy gewont, nun ist kein besser arzney wider die Pest den reckholderberi gestossen, und die mit harn nüchter truncken, was wit du den in die apodeck zlauffen?

So ein Mann verzauberet wird, daſt ihn Wyber nit mehr gern haben.

So nim wild wyn räben wurtzen und ein dri theil einer hand voll widers haar, und tras am Hals ein halb Jar. Probat!

(Aus dem Arzneibuch des Prä dikanten Abraham Fueter zu Windisch, 1571-1634).



J. h. m. d. D. Jetz händ mer de Dräck mit dere tunkle Sunnebrülle. Eulalia, ich han 's lätz Druckli verwütscht, 's Strichhäslie schtatt d' Hamol-Cräml!

Von Interesse — und Interessen

Interesse kann man ebenso leicht vorfäuschen, wie man Interessen schwer zu verheimlichen vermag ...

Eine «interessante Zeit» gibt es zumeist bloß — für Zuschauer ...

Mancher hält sich für tolerant, weil — über seine eigenen Interessen hinaus — nichts sein Interesse zu erregen imstande ist ...

Nur selten wird jemand etwas interessant finden, das seinen Interessen zum Nachteil gereicht ... W.F.



„Jetzt bin ich so weit: von heut an stecke ich das Rauchen auf.“
„Soll ich's glauben??“



„Ich gratuliere Dir — hier Deine Lieblingsmarke, schwarz und stark.“



„Oh, oh, eben hat mein Mann dem Rauchen abgeschworen, er wird seinen Raucherkalarrh nicht mehr los.“



„Ach was! Deshalb gibt man doch das Rauchen noch nicht auf. Dafür gibt's ein Mittel: Gaba-Tabletten.“
Jeder Raucher — Gaba-Verbraucher.